



Weitsichtige Allianz

Seit 2001 bilden 21 Städte und Gemeinden die Region Hannover. 2008 ist die Hannover Holding hinzugekommen. Michael Beck und Hauke Jagau über die Hintergründe.



Mardorf am Steinhuder Meer: Der Begriff „Dorf am Meer“ ist in der heutigen Zeit voll zutreffend, denn Mardorf ist im Laufe der Jahre an das Nordufer des Steinhuder Meeres mit Hotels, Gaststätten sowie Segel- und Surfschulen, Campingplätzen und Privathäusern herangewachsen.

Interview: Stefanie Stütting Fotografie: Region Hannover

Mit der neuen Hannover Holding arbeitet die Region Hannover an einer Wirtschafts- und Imageförderung aus einem Guss. Michael Beck, Geschäftsführer der Hannover Holding, einer Kooperation der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover: „Die Hannover Holding GmbH hat im April letzten Jahres ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Ziel des Unternehmens ist es, die in privater Rechtsform wahrgenommenen Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung, Marketing/Tourismus und des Internetauftritts der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover zu koordinieren. Die Hannover Holding bildet damit die Muttergesellschaft sechs eingebrachter Gesellschaften aus diesen Bereichen.

Im Interesse eines gebündelten und einheitlichen Auftretens wurden die in den Bereichen Marketing/Tourismus und Wirtschaftsförderung agierenden Gesellschaften so verschmolzen, dass in jedem Bereich nur noch jeweils ein Unternehmen agiert. Im Bereich Wirtschaftsförderung soll damit das Ziel verfolgt wer-

den, innerhalb der Region Wirtschaftsförderung aus einem Guss anbieten zu können. Dazu ist unter anderem auch geplant, einzelne Wirtschaftsförderungsbereiche innerhalb der Region räumlich zusammenzuführen. Die Ziele der Wirtschaftsförderung konzentrieren sich auf die Unterstützung von Existenzgründungen und ansässiger Unternehmen. Gleichzeitig werden Maßnahmen ergriffen, externe Unternehmen in der Region anzusiedeln.

Im Bereich Marketing/Tourismus erleichtert die Reorganisation ein strategisch einheitliches Vorgehen. Die Gesellschaft ist als eine Private Public Partnership aufgestellt, an der die Hannover Holding zu 50 Prozent beteiligt ist. Ziel dieser Initiative ist die Verbesserung des Images der Region. Als Grundlage einer zukünftigen Kommunikationsstrategie wurde eine breit angelegte Marktforschung eingeleitet, die innerhalb und außerhalb der Region das wahrgenommene Image Hannovers erfasst. Mit ersten Ergebnissen ist im Herbst zu rechnen.“



Der blinde König Georg V. von Hannover schenkte das Grundstück und das noch zu erbauende Schloss seiner Frau Königin Marie im Jahre 1857 zum Geburtstag. Schloss Marienburg wurde in den Jahren 1857 bis 1867 von dem Architekten Conrad Wilhelm Hase im neugotischen Stil erbaut.



Links: Der Maschsee ist ein 2,4 Kilometer langer, künstlich geschaffener See und das größte Gewässer in der niedersächsischen Landeshauptstadt. Der See ist eins der beliebtesten Naherholungsgebiete der Region. Rechts: das Gebäude der Nord LB in Hannover.



Die Gründung der Region Hannover ist noch nicht sehr lange her: Welches waren die Gründe und politischen Rahmenbedingungen?

Hauke Jagau: Ziel der Regionsgründung war es vor allem, wesentliche Leistungen der Daseinsvorsorge in der Region Hannover aus einer Hand zu erbringen. Nahverkehr, Wirtschaftsförderung, Abfallentsorgung, Berufsschulen, Krankenhäuser, Umwelt und Gesundheitsverwaltung werden seit 2001 durch die neue Region Hannover erbracht. Dadurch sind wir handlungsfähiger und gleichzeitig wirtschaftlicher geworden. Möglich war dies nur, weil die damalige Landesregierung und die regionalen Akteure inklusive der 21 Städte und Gemeinden diesen

Prozess gemeinsam vorangetrieben haben und etwas schaffen wollten, das eigentlich naheliegend, in Deutschland aber bislang einmalig ist.

Was hat sich seither getan? Gibt es Entwicklungen, die sich konkret auf die Gründung der Region zurückführen lassen?

Hauke Jagau: Zum einen entwickelt sich seit der Gründung langsam eine Bereitschaft, Themen gemeinsam anzugehen und Interessenskonflikte so zu lösen, dass am Ende keine Verlierer auf der Strecke bleiben. Neben dieser neuen Kultur gibt es auch eine Reihe von zählbaren Erfolgen. Die Krankenhäuser der Landeshauptstadt und des alten Landkreises Hannover haben noch zum Jahre 2004 ein Defizit von 21

Mio. Euro erzielt. Im Jahre 2009 werden sie erstmalig die schwarze Null erreichen. Unser Nahverkehrsunternehmen üstra hat im Jahre 2008 zum ersten Mal seit der Kommunalisierung, Anfang der siebziger Jahre, einen Überschuss erzielt. Durch die Gründung der Hannover Holding, in der die Wirtschaftsförder- und Marketinggesellschaften der Region und der Landeshauptstadt zusammengefasst sind, stehen mit Beteiligung privater Partner jährlich über 10 Mio. Euro für die Förderung einzelner Branchen, von Neugründungen und für das Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Hannover zur Verfügung.

Warum und mit welchen Zielen ist die Hannover Holding ins Leben gerufen worden?

Hauke Jagau: Wir hatten in der Vergangenheit eine Reihe unterschiedlicher Wirtschaftsförderungs-, Gründungsförderungs-, Marketing- und Tourismusgesellschaften, die zum Teil im Eigentum der Landeshauptstadt, zum Teil im Eigentum der Region und zum Teil im gemeinsamen Eigentum waren. Unser Ziel war es, mit der Gründung der Hannover Holding diese unterschiedlichen Gesellschaften unter einem Dach zu bündeln, durch Fusionen größere operative Einheiten zu schaffen und das Nebeneinander unterschiedlicher Aktivitäten zu beenden. Das Marketing für die Herrenhäuser Gärten wird nicht besser, wenn es von vier oder fünf Akteuren parallel betrieben wird. Ich möchte einheitliche Leitbilder und Strategien, die dann auch mit der entsprechen-

den Durchschlagskraft überregional kommuniziert werden.

Wo sehen Sie die wichtigsten Aufgaben der Region Hannover?

Hauke Jagau: Wir wollen zu den Regionen in Deutschland gehören, die sich wirtschaftlich positiv entwickeln, die dauerhaft eine hohe Lebensqualität und eine intakte öffentliche Infrastruktur anbieten können und die Einwohnerinnen und Einwohner dazugewinnen. Darüber hinaus ist der soziale Ausgleich eine ganz wichtige Aufgabe für uns. Wir sind nicht nur Träger der Sozialkosten in Hannover, sondern bieten eine Vielzahl von Angeboten, die Menschen eine soziale Teilhabe ermöglichen sollen. Soziale Leistungen umfassen 2/3 des Ver-

waltungshaushalts der Region Hannover. Das sind rund 850 Mio. Euro.

Welches sind die aktuellen politischen Themen, die Sie diskutieren?

Hauke Jagau: Ein ganz wichtiges Thema ist die Neuorganisation der JobCenter, die nach dem Jahr 2010 in dieser Form nicht mehr fortgeführt werden können. Ich möchte es den Betroffenen ersparen, dass sie zukünftig anstelle eines Sachbearbeiters mehrere Behörden aufsuchen müssen, um finanzielle Leistungen und Integrationsangebote zu erhalten. Ein weiteres strategisches Thema ist die Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung in der Region Hannover. In der Hannover Holding wurden zunächst die privatwirtschaftlich organisierten Wirt-



Bilder links: einer der zahlreichen Reitwege in der Region Hannover und die berühmten „Nanas“ in der Innenstadt.

Bilder rechts: die Herrenhäuser Botanischen Gärten und ein Blick durch eine idyllische Allee in der Region.

schaftsförderereinrichtungen gebündelt. In der nächsten Stufe wird es darum gehen, diese Einrichtungen und die Wirtschaftsförderungen der Verwaltungen sinnvoll zusammen zu führen. Darüber hinaus wird uns insbesondere die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte in den nächsten Jahren weiter beschäftigen. Die kommunale und regionale Ebene ist für das, was Bürgerinnen und Bürger von ihr erwarten, finanziell unzureichend ausgestattet. Dies zu ändern ist wichtig, aber parallel müssen wir auch weiterhin nach Einsparungspotenzialen suchen und die Wirtschaftlichkeit unserer Leistung weiter erhö-

hen. Dass wir dies kontinuierlich tun, habe ich schon am Beispiel des Klinikum Region Hannover und der üstra aufgezeigt.

Was macht die Region Hannover einzigartig?

Hauke Jagau: Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es eine solche Bündelung öffentlicher Aufgaben in einer Großstadregion. Die sonst üblichen Auseinandersetzungen zwischen Großstadt und Umland, zwischen Städten, Landkreisen und Zweckverbänden und die daraus entstehenden Reibungsverluste gibt es bei der Region Hannover nicht. Ich glaube,

es ist uns gemeinsam mit unseren 21 Städten und Gemeinden gelungen, hier eine neue Kultur zu entwickeln. Gemeinsame Strategien, die Bündelung von Aufgaben und ein fairer Interessenausgleich machen die Region Hannover zukunftsfähig. Wir haben gute Chancen, uns im Wettbewerb der Großstadregionen erfolgreich zu behaupten. □

Infos unter www.hannover-holding.de und www.hannover.de